

BESCHLUSSVORLAGE V0613/16 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	23.08.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	22.09.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Zuschüsse 2015 für Offene Arbeit in Kinder- und Jugendtreffs
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Für die Durchführung Offener Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2015 im Stadtteiltreff an der Gerhart-Hauptmann-Straße und Treff an der Lessingschule erhält das Diakonische Werk Ingolstadt einen Zuschuss von insgesamt 184.748,70 EUR.
2. Für die Durchführung Offener Arbeit im Kinder- und Jugendtreff Pius erhält der Sozialdienst katholischer Frauen für das Jahr 2015 folgende Zuschüsse:
 - a. 55.007,80 EUR für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius
 - b. 161,264,95 EUR für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius.
3. Die Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt erhält für den Betrieb des Paulustreffs PAT für das Jahr 2015 einen Zuschuss von insgesamt 143.510,22 EUR.
4. Die trägerübergreifenden Evaluationsergebnisse 2015 werden zur Kenntnis genommen.

Im Auftrag

gez.

Maro Karmann
Vertreter des Referenten

Abrechnung	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
Personalkosten				
Soz.päd.Fachkräfte	157.595,36	159.563,00	151.707,06	147.772,89
Honorarkräfte/Ehrenamtliche		1.400,00		350,00
Praktikanten	2.286,30	6.140,00	3.042,13	1.591,62
Supervision/Fortbildung	1.307,06	2.000,00	304,20	1.172,00
Personalkosten insgesamt	161.188,72	169.103,00	155.053,39	150.886,51
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	20.898,69	20.898,69	20.862,59	20.201,62
Raumkosten <i>bis zu</i>	12.338,64	13.775,00	12.471,89	12.536,32
Sozialpädagogische Maßnahmen	7.223,94	7.250,00	7.230,06	7.183,14
Instandhaltung, Ausstattung	3.626,34	4.500,00	4.184,54	2.713,42
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	44.087,61	46.423,69	44.749,08	42.634,50
Gesamtkosten	205.276,33	215.526,69	199.802,47	193.521,01
Zuschuss der Stadt Ingolstadt	184.748,70	193.974,02	179.822,22	174.168,91
Abschlagszahlungen insgesamt	171.000,00	174.500,00	166.000,00	162.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Restzahlung	13.748,70	19.474,02	13.822,22	12.168,91

Zu 2a Offene Arbeit im Kindertreff Pius:

Das Angebot der Offenen Arbeit im Kindertreff Pius richtet sich an die Kinder im Nordwesten der Stadt. Schwerpunkte der Arbeit sind Freizeitgestaltung, Bildung, Allgemeine Lebenshilfen und Prävention.

Für die Offenen Treffs erhalten die freien Träger seit 1992 einen Zuschuss in Höhe von 90% der anfallenden Personal-, Sach- und Verwaltungskosten, wobei die Sach- und Verwaltungskosten teilweise pauschaliert sind. 10% der Betriebskosten haben die freien Träger als Eigenleistung aufzubringen.

Für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius mit 0,5 genehmigten Planstellen ergibt sich für das Jahr 2015 ein Zuschuss von insgesamt 55.007,80 EUR.

Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 50.000 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Nachzahlung von 5.007,80 EUR. Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
Personalkosten	37.531,14	37.850,00	36.385,85	36.573,34
Honorarkräfte/Ehrenamtliche <i>bis zu</i>	3.621,50	408,00		1.905,90
Praktikantin	0,00	3.000,00		
Supervision/Fortbildung (<i>alle 2 Jahre bis zu 800 EUR/Soz-Päd-Stelle</i>) <i>bis zu</i>	131,00	800,00	0,00	0,00
Personalkosten insgesamt	41.283,64	42.058,00	41.395,85	38.479,24
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	4.263,33	4.263,33	4.255,97	4.121,13

Raumkosten	11.382,00	12.650,00	11.182,57	10.940,49
Sozialpädagogische Maßnahmen	1.764,68	1.785,00	1.575,81	1.646,00
Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Instandsetzung	2.426,13	2.100,00	2.149,53	2.307,15
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	19.836,14	20.798,33	19.163,88	19.014,77
Gesamtkosten ohne Miete	61.119,78	62.856,33	60.559,73	57.494,01
Zuschuss ohne Mietzuschuss	55.007,80	56.570,70	54.503,76	51.744,61
Abschlagszahlungen	50.000,00	50.900,00	49.000,00	13.400,00
Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Restzahlung	5.007,80		5.503,76	38.344,61

Weiter wurde für den Kindertreff eine anteilige Miete in Höhe von 11.714,58 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 2b Offene Arbeit im Jugendtreff Pius:

Die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius versteht sich als Angebot für die Jugendlichen im Nordwesten der Stadt. Sie hat die Schwerpunkte in den Bereichen Offener Betrieb, interessenorientierte Gruppenangebote, geschlechtsspezifische Jugendarbeit und Projektarbeit.

Für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius mit 2 genehmigten Planstellen ergibt sich für das Jahr 2015 ein Zuschuss von insgesamt 161.264,95 EUR. Nachdem im Jahr 2015 bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 145.000 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 16.264,95 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
Personalkosten	134.103,61	134.600,00	129.541,35	126.614,30
Honorarkräfte/Ehrenamtliche bis zu Praktikantin	3.955,50	1.200,00 3.000,00		1.905,90
Supervision/Fortbildung (alle 2 Jahre bis zu 800 EUR/SozPäd-Stelle)	216,00	1.570,00	30,00	317,00
Personalkosten insgesamt	138.275,11	140.370,00	133.904,85	128.837,20
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	16.718,95	16.718,95	16.690,07	16.161,29
Raumkosten	13.208,69	15.850,00	13.187,52	12.910,93
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen	4.958,91	6.000,00	5.409,88	4.963,24
Außenbeleuchtung Außenanlage, Gartenbau	6.021,62	5.600,00	5.270,32	4.994,34
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	40.908,17	44.168,95	40.557,79	39.029,80
Gesamtkosten ohne Miete	179.183,28	184.538,95	174.462,64	167.867,00
städt. Zuschuss ohne Mietzuschuss	161.264,95	166.085,06	157.016,38	151.080,30
Abschlagszahlung	145.000,00	149.400,00	141.000,00	134.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Restzahlung	16.264,95		16.016,38	17.080,30

Weiter wurde für den Offenen Treff eine anteilige Miete in Höhe von 18.408,62 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 3 Paulustreff PAT:

Der Paulustreff PaT wird wie die übrigen Offenen Treffs mit 90% der tatsächlichen Kosten bezuschusst. Seit 2004 werden die Sach- und Verwaltungskosten pauschaliert bezuschusst.

Im Paulustreff finden schwerpunktmäßig gemeinwesenorientierte Angebote für junge Menschen statt, insbesondere im Bereich Freizeitgestaltung und Selbstorganisation.

Für das Jahr 2015 ergibt sich für zwei genehmigte Planstellen ein Gesamtzuschuss von 143.510,22 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 111.000 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 32.510,22 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2015 EURO	Ansatz 2015 EURO	Ergebnis 2014 EURO	Ergebnis 2013 EURO
Zwei Sozial-Pädagogen	112.737,81	114.024,00	110.582,97	105.607,26
ABM-Kraft/Praktikanten		0,00		
Zivildienstleistende		6.480,00		
Honorarkräfte/Ehrenamtliche bis zu	108,50	500,00	72,40	73,55
Personalkosten insgesamt	112.846,31	121.004,00	110.655,37	105.680,81
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	16.718,95	16.718,95	16.690,07	16.161,29
zuschussfähige Raumkosten	22.731,14	19.195,50	22.127,86	19.643,50
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu	528,93	2.810,00	718,55	983,27
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen bis zu	2.042,35	3.300,00	3.300,00	2.596,80
Sachkosten insgesamt	42.021,37		42.836,48	39.384,86
Ausgaben insgesamt	154.867,68	163.028,45	153.491,85	145.065,67
anrechenbare Einnahmen insgesamt	-196,18	0,00	-108,90	0,00
zuschußfähige Ausgaben	159.455,80	163.028,45	154.531,37	145.065,67
Zuschuß der Stadt	143.510,22	146.725,61	139.078,23	130.559,10
Abschlagszahlungen	111.000,00	111.000,00	113.000,00	112.000,00
Überzahlung aus Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Restzahlung	32.510,22	35.725,61	26.078,23	18.559,10

Als Miete wurden 20.835,55 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

4. Die trägerübergreifenden Evaluationsergebnisse 2015 werden zur Kenntnis genommen:

Gemeinsam mit den Trägern der Offenen Jugendarbeit und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie wurden im Mai 2016 die Evaluationsergebnisse 2015 der Offenen Jugendarbeit besprochen und bewertet.

Die beiden ehemaligen Mobi-Stationen Nordost und Süd wurden bei der trägerübergreifenden Evaluation der Offenen Jugendarbeit 2015 bereits berücksichtigt, da im Laufe des Jahres 2015 bereits inhaltlich in den beiden Einrichtungen Paradise 55 und AUT 53 auf offene Angebote umgestellt wurde.

Evaluiert wurden alle Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit.

Der Kindertreff Pius wurde in den Übersichten des Trägervergleiches nicht mit aufgenommen, da sich dessen Angebote an eine jüngere Zielgruppe richtet.

Folgende quantitativen Daten wurden eingehend besprochen:

Pädagogischer Betrieb der Einrichtungen (in Stunden):

Hierunter werden alle Zeiten (Öffnungszeiten, diverse Angebote, Einzel- und Gruppenberatungen etc. verstanden, bei denen pädagogisches Personal anwesend ist)

Bei diesem Indikator „Stunden des pädagogischen Betriebes der Einrichtungen“ hat es bei der Fronte 79 aufgrund von einer unbesetzten Personalstelle einen Rückgang gegenüber den Vorjahren gegeben; im Gegenzug hierzu konnten im Jugendtreff Pius die Betriebszeiten ausgeweitet werden, da Mitarbeiter der ehemals mobilen Jugendarbeit nun den offenen Jugendtreff verstärken konnten.

In den übrigen Einrichtungen gab es keine signifikanten Veränderungen gegenüber den Vorjahren.

Anzahl der TeilnehmerInnen am offenen Betrieb:

In dieser Kategorie werden TeilnehmerInnen, die während der Öffnungszeiten anwesend sind, gezählt.

In den beiden Treffs AUT 53 und Paradise 55 sind besonders wenig Mädchen im offenen Betrieb anwesend. Nach Auskunft des Trägers ist dies vor allem damit zu begründen, dass diese beiden Treffs vor 2015 als Mobistationen betrieben wurden, die traditionell schon immer mehr von Jungen besucht wurden.

Der Träger versichert, dass er künftig versuchen wird, den Anteil der Mädchen in diesen beiden Treffs zu erhöhen.

Den Jugendtreff Underground besuchten 2015 deutlich mehr Jugendliche als noch in den Vorjahren. Laut Träger werden hierfür zwei Gründe genannt: zum einen konnte das Personal aufgestockt werden, da die mobile Jugendarbeit zu Gunsten der offenen Jugendarbeit eingestellt wurde und durch eine sehr gute Kooperation mit den Ganztagsklassen der Gotthold-Ephraim-Lessing Mittelschule die Schüler vermehrt ihre Freizeit im Jugendtreff an der Schule verbringen.

Da die Anzahl der Öffnungstage und der Betriebswochen in den Einrichtungen unterschiedlich ist, relativieren sich die absoluten Besucherzahlen des offenen Betriebes.

Das Thema „Öffnungs- und Schließzeiten“ und Erarbeitung von Standards wurde in der AG Kinder- und Jugendarbeit (AG KiJu), in der neben dem Amt für Kinder, Jugend und Familie alle Träger der offenen Jugendarbeit vertreten sind, am 15.12.2015 besprochen.

Über den Vorschlag der Verwaltung, von 46 bzw. 48 Betriebswochen im Jahr mit 5 Betriebstagen pro Wochen, davon mindestens 4 Tage offener Betrieb und zweimal monatlich ein Wochenendangebot anzugehen, wurde noch nicht endgültig entschieden. Die Träger wollten zunächst die Auswirkungen der Haushaltskürzungen 2016 und 2017 und die damit verbundenen eventuellen Personaleinsparungen abwarten.

Das Thema wird erneut in einer der nächsten Sitzungen der AG KiJu behandelt werden.

Besucher strukturierter und externer Angebote

Der Rückgang der Besucher im AUT 53 von 2014 auf 2015 ist lt. Träger überwiegend damit zu erklären, dass 2014 die Kooperationen beim Klenzefest in dieser Kategorie mitgezählt wurden, was eigentlich so nicht vorgesehen war.

Der Jugendtreff Pius konnte seine Besucherzahlen in diesem Bereich hauptsächlich durch Werbung und Verstärkung des Personals durch die ehemaligen mobilen Mitarbeiter steigern.

Die trägerübergreifende Evaluation wird von den einzelnen Trägern als sehr wertvoll empfunden, da somit die Ergebnisse der jeweils eig